

kassen- u. Giroverband in Berlin angeschlossenen Girozentralen, Sparkassen u. Girostellen in Zahlung genommen. Seit 1923 Vertrauensbank des Badischen Staates. Durchschnittlich Notenumlauf 1925—1929: RM. 24 051 000, 23 620 250, 25 189 100, 24 412 000, 21 512 100; durchschnittlich Deckung: 44,72, 50,33, 45,22, 45,98, 48,71%.

Kapital: RM. 8 300 000 in 30 000 Inh.-St.-Akt. zu RM. 100, 10 000 Inh.-St.-Akt. zu RM. 500 u. 600 Nam.-Vorz.-Akt. zu RM. 500. Die Vorz.-Akt. erhalten vor den St.-Akt. eine Div. von 4% u. von der Super-Div. einen Anteil bis zu 2%, auf diese 6% Div. ist der Gewinnanteil der Vorz.-Akt. beschränkt. Bei der Liqu. erhalten sie vorzugsw. Befriedig. bis zum vollen Nennbetrage aus dem Liqu.-Erlös. In 3 besond. Fällen haben die Vorz.-Akt. 25faches St.-R., also jede Vorz.-Akt. = 125 St. — **Vorkriegskapital:** M. 9 000 000.

Urspr. A.-K. Tlr. 3 000 000, alsdann 1871 weitere M. 9 000 000. 1877 Rückzahl. von M. 300 per Aktie u. Abstemp. derselben auf M. 300, A.-K. somit M. 9 000 000; 1920 Erhöh. um M. 1 500 000 und 1923 um M. 14 400 000 auf M. 24 900 000 in 30 000 St.-Akt. zu M. 300, 10 000 Nam.-St.-Akt. zu M. 1500 u. 600 Nam.-Vorz.-Akt. zu M. 1500 (über Kapitalsbeweg. s. Hdb. d. Dt. A.-G. Jahrg. 1927). Kap.-Umstell. lt. G.-V. v. 22./6. 1925 von M. 24 900 000 auf RM. 8 300 000 derart, dass der Nennbetrag der St.-Akt. zu M. 300 bzw. M. 1500 auf RM. 100 bzw. RM. 500 u. der der Vorz.-Akt. zu bisher M. 1500 auf RM. 500 umgewertet wurde.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im 1. Geschäftshalbj.

Stimmrecht: Je RM. 100 St.-Akt. = 1 St., 1 Vorz.-Akt. zu RM. 500 = 5 St. u. in 3 besond. Fällen = 125 St.

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F. bis 10% des A.-K., 4% Div. an Vorz.-Akt., 4% Div. an St.-Akt., vom Übrigen 20% zum R.-F. (bis 25% des A.-K.), hierbei kommt die erste 5% Rückl. in Anrechn.; vom Rest nach Vornahme aller weiteren Rückl. u. Abschr. 10% Tant. an A.-R., sodann 2% an Vorz.-Akt., hierauf Div. an St.-Akt. auf 5% erhöht, vom Überrest $\frac{1}{5}$ an den badischen Staat u. $\frac{4}{5}$ an die St.-Aktionäre.

Bilanz am 31. Dez. 1929: Aktiva: Goldbestand 8 123 609, Noten and. Banken 81 485, sonst. Kassenbestände 10 372, eig. Banknoten 7 426 600, Devisenbestand 3 230 353, Wechselbestand abz. Rückzs. 27 536 827, Lombardforder. zuzügl. Zs. bis 31./12. 1929 1 573 834, Bestand an Schatzanweis. u. Eff. 9 632 093, Inkasso-, Giro- u. sonst. Guth. 14 282 773, Bankgeb. in Mannheim u. Karlsruhe 300 000. — Passiva: A.-K. 8 300 000, Rückl. 3 300 000, Gesamtbetrag der in den Betrieb gegeb. Banknoten zu RM. 50 27 000 000, Guth. der Giro- u. Kontokorrent-Gläubiger: a) täglich fällige Verbindlichkeiten 10 439 019, b) an eine Kündigungsfrist gebund. Verbindlichkeiten 21 752 941, unerhob. Gewinnanteile 3028, Gewinn 1 402 959, (Verbindlichk. aus weiterbegeb. im Inlande zahlb. Wechseln 2 876 372). Sa. RM. 72 197 948.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Steuern 587 743, persönl. Unk. 763 374, allgem. Unk. 134 132, Zs. im Scheckverkehr 2 410 144, Gewinn 1 402 959 (davon Div. 898 000, Tant. an A.-R. 108 324, Gewinnanteil des Staates 135 327, Beamten-Unterstütz.-Kasse 61 308, Vortrag 200 000). — Kredit: Vortrag aus 1928 100 000, Zs. aus diskont. Wechseln 2 406 933, do. aus beliebigen Wertp. 116 584, do. aus Guth., Depotgebühren u. sonst. Erträgnisse 2 401 213, Ertrag aus eigenen Eff. u. Schatzanweisungen 273 622. Sa. RM. 5 298 353.

Kurs: in Berlin: Ende 1913: 134%; Ende 1926—1929: 162, 178,25, 188, 157,50%. — In Frankf. a. M.: Ende 1913: 134,90%; Ende 1926—1929: 165, 173,50, 190, 157,50%. — In Mannheim: Ende 1913: 134,90%; Ende 1926—1929: 166, 178, 190, 157,50%. — Zugel. sind Nr. 1—30 000 u. 31 001—40 600.

Dividenden: St.-Akt. 1914: 6%; 1924—1929: 5, 10, 10, 10, 10, 11% (Div.-Schein 59). Vorz.-Aktien 1924—1929: 6%.

Direktion: Dr. h. e. Richard Betz, S. Stern, Karlsruhe; John Böcker, Otto Neuhäuser, Mannheim.

Aufsichtsrat: Vors. Dr. h. e. Benno Weil, Mannheim; Stellv. Staatspräs. Finanzminister Dr. Jos. Schmitt, Karlsruhe; Bank-Dir. Kurt Bassermann, Mannheim; Dr. h. e. Graf Robert Douglas, Schloss Langenstein; Komm.-Rat Dr. h. e. Theodor Frank, Berlin; Präs. des Bad. Spark- u. Giroverbandes Dr. Gugelmeier, Mannheim; Bank-Dir. a. D. Wilhelm Hoffmann, Karlsruhe; Dr. jur. Gustav Hohenemser, Mannheim; Reichsfinanzminister a. D. Dr. h. e. Heinrich Köhler, Berlin; Handelsk.-Präs. Fabrikant Richard Lenel, Mannheim; Ministerialrat Dr. Wilhelm Mühe, Geh. Komm.-Rat Dr. h. e. Robert Sinner, Karlsruhe.

Zahlstellen: Mannheim u. Karlsruhe: Eigene Kassen; Berlin u. Frankf. a. M.: Deutsche Bank u. Disconto-Ges.; Frankf. a. M.: E. Ladenburg.

Mannheimer Bank Akt.-Ges. in Mannheim B 4.

Gegründet: 20./2. 1901; eingetr. 23./2. 1901. Gründer s. Hdb. d. Dt. A.-G. Jahrg. 1901/02.

Zweck: Betrieb von Bank- u. Handelsgeschäften.

Kapital: RM. 5000 in 50 Akt. zu RM. 100. Urspr. M. 1 000 000 (Vorkriegskap.) in 1000 Nam.-Akt. zu M. 1000, begeben zu 110%, die auf Verlangen des Aktion. in Inh.-Akt. u. umgekehrt umgewandelt werden. Lt. G.-V. v. 19./12. 1924 Umstell. auf RM. 5000 in 50 Akt. zu RM. 100.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im 1. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie 1 St. **Gewinn-Verteilung:** 5% zum R.-F., event. besond. Abschr. u. Rückl., vertragsm. Tant. an Vorst. u. Beamte, 4% Div., Rest Super-Div. bzw. nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1929: Aktiva: Bankguth. RM. 5694. — Passiva: A.-K. 5000, R.-F. 500, Gewinn 194. Sa. RM. 5694.